

Zu Punkt _____ der Tagesordnung

Drucksache Nr. _____

B e r i c h t

Gegenstand: Priwallfähre – ostseecard*

Anlass: Die Bürgerschaft hat in ihrer Sitzung am 27.01.2011 zu Punkt 8.5, Drs. Nr. 951, den Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion DIE LINKE mehrheitlich angenommen:

„Der Bürgermeister wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass der Bürgerschaft bis spätestens Sommer 2011 ein mit allen beteiligten Stellen und Gesellschaften abgestimmter Bericht entgegen gebracht wird über die Vor- und Nachteile der ostseecard in Bezug auf deren Gültigkeit auf der Priwallfähre (Ziel- und Nutzergruppen, Nutzerverhalten, Auswirkungen für die beteiligten Gesellschaften, Kosten und Einnahmen, Budgetverantwortung) und dass hierzu eine Beschlussempfehlung gegeben wird.“*

Verfahren:

1. Welche Bereiche oder Projektgruppen sind am Berichtsverfahren beteiligt? Mit welchem Ergebnis?
 - Bereich 5.610.4 Stadtplanung – Verkehrsplanung / ÖPNV
 - Lübeck und Travemünde Marketing GmbH
 - Stadtverkehr Lübeck GmbH

- s. Anlage
- s. Anlage
- zustimmend, Hinweise eingearbeitet

- 1.1. § 47 f GO Beteiligung von Kindern und Jugendlichen:
Ist nicht erfolgt, weil der Bericht ostseecard* keine Interessen der Kinder und Jugendlichen berührt, sondern ausschließlich Bezug auf die Gäste nimmt, die eine ostseecard* besitzen.

2. Finanzielle Auswirkungen: Keine

3. Beraten im :

Ausschuss für den Kurbetrieb Travemünde

am:

Ergebnis:

Hauptausschuss:

am:

Ergebnis:

Bürgerschaft:

am:

Ergebnis:

Anlagen

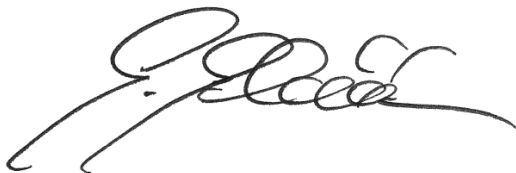
Bericht

I - Kostenentwicklung der ostseecard* als Fahrkarte 2003 bis 2011 / I.Quartal (Grafik)

II - Entwicklung der Kurtaxeinnahmen 2003 bis 2010 (Grafik)

III - Fremdenverkehrszahlen Travemünde (Landseite / Priwallseite) (Grafik)

IV - Stellungnahmen 5.619.4 Stadtplanung – Verkehrsplanung / ÖPNV und LTM GmbH



Sven Schindler
Senator

Anlage

Bericht

Anerkennung der ostseecard* als Fahrkarte

Gemäß Kurabgabensatzung sind Gäste, die sich in Lübeck-Travemünde aufhalten und nicht wohnhaft in Lübeck sind, kurabgabepflichtig. Kinder bis zu Vollendung des 18. Lebensjahres sind von der Kurabgabe befreit, erhalten aber auf Wunsch eine eigene, kostenfreie ostseecard*. Ferner müssen Zweitwohnungsinhaber und Dauerlieger in den Bootshäfen sowie Dauercamper eine Jahreskurkarte (ostseecard*) erwerben.

Zwischen dem Kurbetrieb Travemünde und der Stadtverkehr Lübeck GmbH (ehemals Eigenbetrieb Stadtwerke Lübeck) wurde vertraglich die Anerkennung der Kurkarte, heutige ostseecard*, als Fahrkarte für die Travemünde Gäste vereinbart. Die dem Stadtverkehr entgangenen Fahrgeldeinnahmen wurden durch den Kurbetrieb, auf Basis einer festgelegten Pauschale ausgeglichen.

Die Anerkennung der ostseecard* wurde 1997 als Anreizkriterium für den Erwerb der Kurkarte für die Busse der Stadtlinien 35, 36 ,37 sowie für die Buslinie auf dem Priwall eingeführt .Diese Regelung galt ebenso für die Priwallfähre. Ohne weitere Zuzahlung konnten die ostseecard*- Inhaber/ -innen die genannten Buslinien und Fähren beliebig oft nutzen. Die Mitnahme von Fahrrädern auf den Fähren war ebenfalls kostenlos.

Seit Beginn der Vereinbarung waren die Verträge auf eine bestimmte Laufzeit befristet, wobei anfangs das Angebot lediglich auf die Hauptsaison von Anfang Mai bis Ende Oktober beschränkt war. Vor Ablauf der jeweiligen Vereinbarung wurde über die Fortführung und Ausgestaltung des Angebotes verhandelt. So wurde z. B. im Jahr 2003 das Angebot erstmals auf das komplette Jahr ausgeweitet.

Besonders partizipiert von der kostenfreien Fährnutzung haben die Gäste auf dem Priwall, die sich wiederum auf das Feriendorf (seit 2007), die Wochenendhaussiedlung, den Passathafen und den Campingplatz verteilt.

Die Kurverwaltung zahlte den Stadtwerken einen auf den jährlichen Übernachtungszahlen basierenden pauschalen Ausgleichsbetrag. Für die Kalkulation des Ausgleichsbetrages wurden im Jahr 1998 entsprechende Frequenzzählungen in den Bussen und auf den Fähren durchgeführt. Das Ergebnis diente als Grundlage für die Kalkulation des Ausgleichsbetrages für die Folgejahre.

Die Verkehrszählung im Jahr 1998 ergab eine Nutzungssteigerung von 25%. In Folge dessen wurde für die Jahre 1999 - 2001 eine Erhöhung der Ausgleichszahlung auf € 26.500 netto p. a. vereinbart. Für das Jahr 2002 stieg die Ausgleichszahlung analog zu den steigenden Übernachtungszahlen auf € 31.000 netto. Im Jahr 2003 betrug die Pauschale € 40.660 p. a. .Die Fremdenverkehrszahlen von 2003 - 2010, sowohl von der Travemünder Stadtseite als auch vom Priwall, sind in der **Anlage III** dargestellt.

Auf Grund der stetig steigenden Ausgleichszahlungen wurde gemeinsam mit dem Stadtverkehr ab 2004 eine neue Regelung für die Anerkennung der ostseecard* als Fahrkarte entwickelt. So konnten die Inhaber einer gültigen ostseecard* die Buslinien 35, 36, 33 und 38 durch eine Zuzahlung von 0,50 €/je Fahrt und Person nutzen. Die Nutzung der Priwallfähre war für die Inhaber/-innen der ostseecard* weiterhin kostenfrei. Der Kurbetrieb Travemünde führte hierfür eine Pauschale an den Stadtverkehr Lübeck ab.

Durch die Einführung der geänderten Nutzungsbedingungen sank der Aufwand des Kurbetriebes für diese freiwillige Leistung im Jahr 2004 auf insgesamt € 7.914.- p. a. für die Busnutzung und € 4.687.- p.a. für die weiterhin kostenfreie Nutzung der Fähre. Diese Regelung wurde bis zum Jahr 2009 für die Bus- bzw. die Fährenutzung durch ostseecard*-Inhaber angewendet.

Durch die Steigerung der Übernachtungszahlen auf dem Priwall, welche auf das wachsende Freienhausangebot zurückzuführen ist, stiegen linear auch die zu zahlenden Ausgleichszahlungen des Kurbetriebes an den Stadtverkehr. (siehe Entwicklung der Ausgleichszahlungen **Anlage I**)

Für das Serviceangebot der Anerkennung der Kurkarte (ostseecard*) als Fahrkarte hat der KBT ein Budget von T€ 15 p. a. in den Wirtschaftsplänen vorgesehen. Höhere Ausgleichszahlungen konnten durch die Mehreinnahmen bei der Kurabgabe gedeckt werden.

Die Entwicklung der Kurtaxeinnahmen von 1997 bis 2010, getrennt nach dem Erhebungsgebiet Stadtseite und Priwall, ist der **Anlage II** zu entnehmen.

Da der damalige Vertrag eine Laufzeit vom 01.01.2007 bis zum 31.12.2009 hatte, legte der Stadtverkehr dem KBT für das Jahr 2010 fristgerecht im März 2009 ein neues Angebot vor. Leider konnte der Stadtverkehr das für den Kurbetrieb sehr vorteilhafte Angebot, vor allem für die Fähren, aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr aufrechterhalten.

Um die Travemünder ostseecard*- Inhaber weiterhin kostenfrei auf den Priwallfähren zu befördern, hätte der Kurbetrieb ab 2010 € 167.000 p.a. als Ausgleichszahlung für entgangene Fahrgeldeinnahmen zzgl. der Zuschüsse für die Nutzung des innerörtlichen Busverkehrs i. H. von € 6.000 p. a. (2008: 12.000 € p.a. und 2009: 8.000 € p. a.) an den Stadtverkehr entrichten müssen. Als Alternative wurde die Möglichkeit der Zuzahlung von 0,50 € pro Person und Fährfahrt, wie bereits bei den Busnutzungen praktiziert, geprüft. Bei dieser Form der Rabattierung des Fahrpreises für die Travemünder ostseecard* Nutzer wäre eine Fährpauschale von € 40.000 p.a. an den Stadtverkehr zu entrichten gewesen.

Aus wirtschaftlichen Gründen, vor dem Hintergrund der Haushaltskonsolidierung, konnte der Kurbetrieb auch dieses Angebot des Stadtverkehrs Lübeck nicht annehmen.

Somit wurde ab 2010 lediglich die Vereinbarung über die Ausgabe rabattierter Fahrkarten für Inhaber / -innen einer Travemünder ostseecard* in den Bussen fortgeführt. Die Benutzung der Fähren erfolgt seit dem 01.01.2010 für die Travemünder ostseecard*- Inhaber / -innen zu den üblichen Beförderungstarifen des Stadtverkehrs.

Während im vergangenen Jahr noch eine Vielzahl von ostseecard*- Inhabern aus den Sportboothäfen und Wochenendhäusern über die Beendigung der Anerkennung der ostseecard* als Fährkarte ihren Unmut zum Ausdruck brachten, sind die Unmutäußerungen in diesem Jahr deutlich abgeebbt.

Der Kurbetrieb empfiehlt, es bei der derzeitigen Regelung zu belassen. Eine Rabattierung des Fähpreises wäre auf Grund der hohen Frequenz der Nutzungen mit erheblichen Mehrkosten verbunden. Ein hoher prozentualer Anteil der vereinnahmten Kurabgabe würde allein für den Zuschuss an den Stadtverkehr zur Aufrechterhaltung des Angebotes fließen. Dieses könnte zu einer Ungleichbehandlung der Gäste auf der Stadtseite führen, da diese Finanzmittel hauptsächlich für die Gäste auf dem Priwall eingesetzt werden würden.

Aus der *Anlage II* wird ersichtlich, dass das Kurtaxaufkommen auf dem Priwall, welches durch die Vermieter erbracht wird, zu 98% auf große, gewerbliche Vermietbetriebe zurückzuführen ist. (entfällt auf mind. 1/3 der Jahreskurkarteninhaber /-innen – Bootslieger und Zweitwohnungen).

Der Stadtverkehr Lübeck hat dem KBT mitgeteilt, dass er grundsätzlich bereit dazu ist, Kooperationsvereinbarungen mit Dritten einzugehen. Diese dürfen sich aber wirtschaftlich nicht negativ auswirken. Deshalb müssen evtl. entgangene Fahrgeldeinnahmen durch Dritte ausgeglichen werden.

Anlage I

Kostenentwicklung - Anerkennung der ostseecard* als Fahrkarte 2003 bis 2011(bis I. Quartal)

Stadtverkehr / LVG (7 % MwSt)

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	I. Quartal 2011
Bus	33.632,93	7.914,27	4.991,10	6.583,39	6.424,39	11.784,57	7.927,76	6.053,17	542,80
Trave Express	0,00	0,00	0,00	558,88	1.064,01	884,58	982,72	582,25	0,00
Fähre	4.687,28	5.139,58	5.370,28	7.009,04	8.208,89	15.710,42	22.029,99	0,00	0,00
Netto	38.320,21	13.053,85	10.361,38	14.151,31	15.697,29	28.379,57	30.940,47	6.635,42	542,80

Anlage II

Entwicklung der Kurtaxeinnahmen 2003 bis 2010

Kurabgabe <i>auf volle Euro (netto) gerundet</i>	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	per 30.06.2011
										2011
gewerbliche Vermieter										
Stadt	245.747 €	276.077 €	271.937 €	297.510 €	368.175 €	435.191 €	417.963 €	458.980 €	484.076 €	183.919 €
Priwall	49.423 €	61.755 €	55.997 €	51.366 €	38.635 €	74.970 €	117.493 €	149.663 €	136.365 €	46.712 €
private Vermieter										
Stadt	36.326 €	41.104 €	41.711 €	47.458 €	57.542 €	53.740 €	56.265 €	58.989 €	57.056 €	17.970 €
Priwall	1.594 €	1.870 €	1.062 €	3.248 €	5.419 €	3.863 €	4.975 €	4.814 €	3.113 €	1.173 €
Zweitwohnungsinhaber										
Stadt	58.912 €	55.946 €	55.565 €	54.204 €	55.829 €	64.465 €	61.935 €	62.077 €	62.114 €	63.605 €
Priwall	15.066 €	16.618 €	20.548 €	19.907 €	19.630 €	20.464 €	21.213 €	22.037 €	21.943 €	21.705 €
Bootslieger										
Stadt	24.586 €	20.159 €	20.106 €	18.643 €	19.528 €	20.140 €	18.949 €	21.943 €	18.959 €	19.425 €
Priwall	21.097 €	21.475 €	20.718 €	19.698 €	19.527 €	21.365 €	22.072 €	22.827 €	22.067 €	21.875 €
Familienzeltplatz										
Priwall	7.657 €	10.164 €	9.918 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Wohnmobilstellplatz										
Stadt	0 €	0 €	0 €	6.429 €	11.755 €	12.871 €	15.174 €	17.169 €	18.283 €	7.793 €
Gesamt - Ist netto *	460.408 €	505.168 €	497.562 €	518.463 €	596.040 €	707.069 €	736.039 €	818.499 €	823.976 €	384.177 €
Stadtseite insgesamt	365.571 €	393.286 €	389.319 €	424.244 €	512.829 €	586.407 €	570.286 €	619.158 €	640.488 €	292.712 €
Priwall insgesamt	94.837 €	111.882 €	108.243 €	94.219 €	83.211 €	120.662 €	165.753 €	199.341 €	183.488 €	91.465 €
Kontrolle	460.408	505.168	497.562	518.463	596.040	707.069	736.039	818.499	823.976	384.177

*

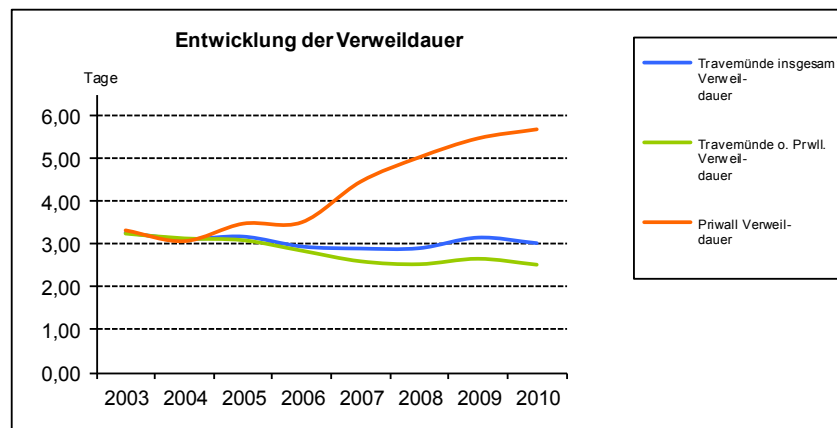
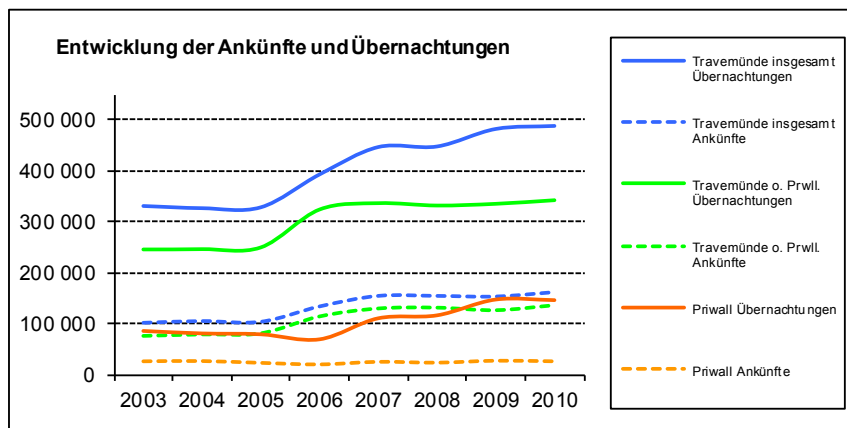
100% netto ohne Abzug der Inkassoprovision von rund 7,5 %

Anlage III

Fremdenverkehrszahlen Travemünde (Landseite / Priwallseite)

Vergleich der Zahlen im Fremdenverkehr Travemünde Landseite / Priwallseite

	Travemünde o. Prwll.				Priwall				Travemünde insgesamt			
	Betriebe	Ankünfte	Übernachtungen	Verweildauer	Betriebe	Ankünfte	Übernachtungen	Verweildauer	Betriebe	Ankünfte	Übernachtungen	Verweildauer
2003	43	75 575	245 207	3,24	12	25 681	85 264	3,32	55	101 256	330 471	3,26
2004	45	78 477	245 804	3,13	12	26 206	80 396	3,07	57	104 683	326 200	3,12
2005	38	80 660	249 194	3,09	11	22 641	78 706	3,48	49	103 301	327 900	3,17
2006	38	113 744	323 579	2,84	10	19 620	68 828	3,51	48	133 364	392 407	2,94
2007	35	129 378	336 033	2,60	12	24 713	110 107	4,46	47	154 091	446 140	2,90
2008	34	131 006	331 381	2,53	9	23 062	115 894	5,03	43	154 068	447 275	2,90
2009	34	126 009	334 732	2,66	10	26 877	146 941	5,47	44	152 886	481 673	3,15
2010	33	135 769	341 862	2,52	10	25 661	145 706	5,68	43	161 430	487 568	3,02



Anlage IV

Stellungnahmen:

Bereich 5.610.4 Stadtplanung – Verkehrsplanung / ÖPNV

Der Bereich Verkehrsplanung befürwortet in seiner Stellungnahme eine Rabattierung der Fährkarten für ostseecard*-Inhaber/-innen. Finanzielle Mittel für eine Bezuschussung der Fährkarten für die ostseecard*-Inhaber/-innen sind beim FB 5 als Aufgabenträger für den ÖPNV nicht vorhanden.

Lübeck und Travemünde Marketing GmbH

Der vom Kurbetrieb angestrebte Lösungsansatz, einzelne Leistungsträger sollten mit dem Stadtverkehr in individuelle Verhandlungen treten und die Mehrkosten durch einen erhöhten Übernachtungspreis zu refinanzieren, birgt aus Sicht der LTM den Nachteil umfangreicher Einzelverhandlungen und –absprachen. Es besteht die Gefahr der Benachteiligung insbesondere der kleineren Privatunterkünfte. Aus Sicht der Gäste Travemündes ist eine kostenfreie Nutzung oder eine Rabattierung der Priwallfähre im Rahmen der ostseecard* anzustreben und ein Zugehen der zwei Vertragspartner (KBT und Stadtverkehr) durchaus wünschenswert.